

ihn der Prinz zurück und sagte: „Hast du je einen preussischen Soldaten unter einem Regenschirm gesehen? Mache das Ding zu und trolle dich!“ Die Übung wurde trotz des Regens fortgesetzt.

171. Wie Kaiser Friedrich als Kronprinz einmal Schule hielt.

Von Karl A. Krüger.

Drei Kaiser. 6. Aufl. Leipzig v. J. S. 20.

Gern besuchte der Kronprinz, der spätere Kaiser Friedrich III., in seinen jüngeren Mannesjahren die Bornstedter Schule, um sich von den Leistungen der Knaben und Mädchen zu überzeugen. Eines Tages trat er auch in die Schulstube und traf den Lehrer in großer Bestürzung und Verlegenheit, die derselbe vor dem Kronprinzen vergebens zu verbergen suchte. Wenige Minuten vorher hatte der Lehrer nämlich die Nachricht erhalten, daß seine Mutter, die in Schlesien wohnte, im Sterben liege, und er möge eilends nach Hause kommen. Als der Kronprinz dies erfuhr, sprach er tiefgerührt: „Gehen Sie, die Schule werde ich übernehmen! Eilen Sie nur, daß Sie Ihre gute Mutter womöglich noch lebend antreffen!“

Kaum hatte der Lehrer das Schulzimmer verlassen, als der Kronprinz den Degen abschnallte und an Stelle des Lehrers den begonnenen Leseunterricht fortsetzte. Nach der Lesestunde wollte der neue Lehrer die Geographiestunde abhalten und sprach zu dem obersten Knaben: „Bring mir einmal den Globus her!“ Aber alle Kinder riefen: „Wir haben keinen Globus; der Herr Lehrer nimmt immer den großen Gummiball dort!“ — So nahm denn auch der neue Herr Lehrer den großen Gummiball und führte die Schüler in die Erdkunde ein.

Nachdem die Kinder um 11 Uhr entlassen waren, begab sich der Kronprinz zum Pfarrer und machte ihm von der plötzlichen Abreise des Lehrers Anzeige. Dann wohnte er noch dem Konfirmandenunterricht bei. Dabei lobte er die Leistungen, tadelte aber, daß er die meisten Bibeln in abgenutztem Zustande vorfand; auf seine Kosten ließ er unter alle Konfirmanden neue Bibeln verteilen.

Wie erstaunt war aber später der heimgekehrte Lehrer, als er in die Schulstube trat und einen neuen Globus vorfand, den der Gutsherr der Schule inzwischen geschenkt hatte. Seit jener Zeit wird in der Bornstedter Schule die Geographie nicht mehr am Gummiball erlernt.